

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 5. Juli 2022

Bürgermeister Wörpel eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates, die Pressevertreter sowie die anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Einwendungen zur vorgelegten Tagesordnung. Dies ist nicht der Fall.

TOP 1 Laufende Verwaltungsangelegenheiten, Bekanntgaben und Mitteilungen.

Geburtstage

Bürgermeister Wörpel gratuliert den Gemeinderäten Bernd Gehring und Wolfgang Storz nachträglich recht herzlich im Namen des Gemeinderates zu deren Geburtstagen, wünscht weiterhin gute Gesundheit und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Nachwuchs

Weiter übergibt Herr Bürgermeister Wörpel den Gemeinderäten Duffner und Oehler jeweils einen Umschlag mit Glückwunschkarte und Gutschein, den sie im Namen der Gemeinde Schönwald an Schönwälder Eltern anlässlich deren Geburt eines Kindes übergeben.

TOP 2 Bekanntgabe und Annahme von Spenden.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Kämmerer Hafner. Dieser erläutert anhand der Vorlage die einzelnen Spenden.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen. Dies ist nicht der Fall. Er verweist auf die Befangenheit der betreffenden Gemeinderäte.

Die Befangenheit der betreffenden Gemeinderäte wird **einstimmig** beschlossen.

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung empfiehlt die Annahme der genannten Spenden, gemäß Grundsatzbeschluss des Gemeinderates vom 10.10.2006.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** unter Berücksichtigung der jeweiligen Befangenheit der Gemeinderäte Göppert, Markus Fehrenbach, Storz und Herrmann beschlossen.

TOP 3 Kindertagesstätte

Bedarfsumfrage und KiTa-Beiträge für das KiTa-Jahr 2022/2023

Herr Bürgermeister Wörpel begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die KiTa-Leiterin Gabriele Hirt und erläutert, dass die Bedarfsumfrage immer kurz vor der Sommerpause thematisiert wird. Er erläutert anhand der Vorlage die Gebührenanpassungen im Ü3-Bereich, bei der Waldgruppe sowie im U3-Bereich und im Rahmen des Platzsharings und würde vorschlagen, den Empfehlungen des Gemeindetages B.-W. um 3,9 % Erhöhung zu folgen, an welchen wir uns auch in den vergangenen Jahren orientiert haben.

Bei der Ganztagesbetreuung gibt es derzeit keine landesweite Empfehlung zur Höhe der Elternbeiträge. Es wird vorgeschlagen, die Erhöhung wie in Vorjahren um 12 % anzupassen, was bedeutet, dass sich der Betrag bei den Ü3-Jährigen bei 30,00 €, bei den U3-Jährigen (1-3 Jahre) bei 67,00 € und bei den U3-Jährigen (0-1 Jahr) bei 86,00 € belaufen würde.

Die ausgearbeiteten Erhöhungen sieht Herr Wörpel immer noch moderat, wenn man die laufenden Ausgaben ins Verhältnis setzt.

Aufgrund der steigenden Kosten im Lebensmittelbereich und dass darauf geachtet wird, dass die Einkäufe regional getätigt werden, wird vorgeschlagen, die Snacks um 0,50 € zu erhöhen. Das Essen würde bei einem Betrag von 4,50 € konstant bleiben.

Gemeinderat Fattler erkundigt sich nach der Betreuungszeit bei den U3-jährigen Kindern. Diese wären 6,5 Stunden laut Frau Hirt.

Herr Bürgermeister Wörpel fragt ob es zu den Vorschlägen im Beitragsbereich Fragen gibt?

Gemeinderat Göppert erklärt, dass in letzter Zeit situationsbedingt alle Kosten angestiegen sind, auch die Löhne und meint, dass wir mit der jeweiligen Erhöhung um 3,9 % und mit 12 % bei der Ganztagesbetreuung immer noch im Rahmen liegen würden und sieht dies auch als Kompromiss, der getragen werden kann. Dem schließt sich Gemeinderat Duffner an.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach weiteren Fragen. Dies ist nicht der Fall.

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung empfiehlt, dass die KiTa-Gebühren für das kommende Kindergartenjahr 2022/2023 wie vorgelegt erhöht werden.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** beschlossen.

KiTa-Leiterin Hirt kommt nun zum Ergebnis der Bedarfsumfrage. Anhand der Vorlage erklärt sie, dass es auch in diesem Jahr wieder einen guten Rücklauf mit nahezu 73 % gab.

Derzeit gibt es 75 Plätze im Bereich Kindergarten, 20 Plätze in der Waldgruppe und 20 Plätze in der Krippe mit 20 % Platzsharing, was 24 Plätze bedeutet. Mit 40 % Platzsharing wären 28 Plätze möglich. Da es derzeit viele neue Familienzuzüge in Schönwald gibt,

steigt auch infolge der Bedarf an KiTa-Plätzen, auch durch die momentane Situation der ukrainischen Flüchtlinge. Weiter gibt sie zur Info, dass es in diesem Jahr zum derzeitigen Stand bereits 28 Geburten gegeben hat. Es sieht momentan so aus, dass es im neuen Kindergartenjahr eine Warteliste geben wird.

Bei den derzeitigen 28 Schließungstagen würden wir im Bedarf liegen, wobei es mit den beschlossenen tariflich zusätzlichen Entlastungstagen schwieriger wird, wie es mit dem Personal abgedeckt werden kann.

Bei den Öffnungszeiten wurde detaillierter abgefragt. Da es bisher für die Betreuungszeit eine Wahlmöglichkeit von 7:00 – 13:30 Uhr oder von 7:30 – 14:00 Uhr gab, sehe der Vorschlag für die Zukunft so aus, dass es für alle Betreuungsangebote einheitliche Öffnungszeiten von 7:15 – 14:00 Uhr gibt, die personalbedingt gut umsetzbar wären.

Herr Bürgermeister Wörpel fragt, ob es zur Bedarfsumfrage Klärungsbedarf gibt.

Gemeinderat Göppert ist erstaunt über die Berichte von Frau Hirt und was da alles dahinter steckt mit den Aufstellungen und wie sie das alles personell regelt. Er findet die Aufstellung sehr aufschlussreich und möchte Frau Hirt ein großes Lob aussprechen wie sie die KiTa führt und ihre Leistungen wertschätzt.

Herr Bürgermeister Wörpel nutzt die Gelegenheit, um Frau Hirt und dem gesamten Team ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit auszusprechen, was in der derzeitigen Lage unter „Corona“ nicht gerade einfach ist und die Personaleinteilung eine große Herausforderung darstellt.

Frau Hirt bedankt sich und erklärt, dass es wirklich ein schwieriges Jahr war. Sie und ihr Team legen viel Wert auf Qualität, davon würden die Kinder und auch die Eltern profitieren.

Die Frage bezüglich der Ferienzeitbetreuung, ob es nicht besser wäre, im Voraus die Zeiten für die Ferienbetreuung festzulegen, dann könnten sich die Eltern besser darauf einstellen, stellt Gemeinderat Markus Fehrenbach. Frau Hirt antwortet, dass die Abfrage diesbezüglich schon immer rechtzeitig im Frühjahr abgefragt würde.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Beschlussvorschlag: Herr Bürgermeister Wörpel empfiehlt, den Bericht so zur Kenntnis zu nehmen und die einheitliche Betreuungszeit in der Zeit von 7:15 – 14:00 Uhr zu beschließen. Eine Warteliste muss dann entsprechend geführt werden.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** beschlossen.

Frau Hirt wird an dieser Stelle verabschiedet und begibt sich in den Zuschauerraum.

TOP 2 Bauanträge

4.1 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren für den Neubau eines Geräteschuppens für Forstmaschinen auf dem Grundstück Flst. Nr. 230, Gemarkung Schönwald.

BM erläutert den Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren anhand der Vorlage und der Pläne. Er vermutet, dass dies in Bezug auf die Dachneigung, die bei uns im Schwarzwald eher ungewöhnlich ist, ein Präzedenzfall geben könnte.

Gemeinderat Herrmann gibt zum Ausdruck, dass er keine Einwendungen gegen die geplante Sonnenenergie auf dem Dach hätte, aber seine Meinung ist, dass das geplante Gebäude so architektonisch nicht in die Landschaft passt.

Gemeinderat Markus Fehrenbach schließt sich der Meinung von Gemeinderat Herrmann an und würde die Gebäudeachse und das schräge Dach ändern. Der vorgelegten Planung würde er so nicht zustimmen.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass er sich mit dieser Bauweise beschäftigt hat und ist der Auffassung, man sollte sich einer modernen Bauweise nicht verschließen und meint, dass sich das Gebäude an den Berg anpasst. Auf den ersten Blick erscheint es einem als Fremdkörper, aber er denkt, man müsste den modernen Gedanken zollen.

Gemeinderat Schwer stimmt zu, dass diese Bauweise sehr gewöhnungsbedürftig ist, da dies bei uns nicht üblich wäre, aber er ist auch der Meinung, dass man eventuell umdenken müsste und mit der Zeit gehen sollte, gerade was das Dach mit den Sonnenkollektoren betrifft.

Gemeinderat Oehler meint, dass er mit dieser Art hin- und hergerissen ist, aber auch in anderen Regionen wie in Vorarlberg wären gewachsene Strukturen und auch da würde inzwischen anders gebaut, was gar nicht so übel aussieht.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung schlägt vor, das Einvernehmen nach § 36 BauGB für das oben genannte Bauvorhaben mit der Auflage zu erteilen, dass die Farbe der Dacheindeckung des Schuppens, der Dachfarbe des Wohnhauses angepasst werden muss.

Abstimmungsergebnis: Dies wird mit **7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.**

TOP 4 Bauanträge

4.2 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren für den Teilabbruch und Teilum-/Neubau des bestehenden Gebäudes sowie den Neubau einer Garage auf dem Grundstück Flst. Nr. 176/1, Gemarkung Schönwald.

Gemeinderat Göppert ist befangen und nimmt im Zuschauerraum Platz.

Bürgermeister Wörpel erklärt anhand der Vorlage und den Planunterlagen das Bauvorhaben. Er sieht bei diesem Vorhaben keine Bedenken, lediglich für die geplante und freistehende Einzelgarage würde er sich eine Dachbegrünung wünschen.

Die zusätzliche Einzelgarage wirft bei Gemeinderat Oehler die Frage auf, ob diese nötig ist, da es im Haus doch schon 3 Garagen geben würde. Auch die Dachneigung empfindet er arg flach. Hierauf erläutert Herr Göppert, dass die zusätzliche Garage für das Wohnhaus gedacht wäre, die bestehenden Garagen eher zum Hotelbetrieb und dass es künftig voraussichtlich keine Genehmigungen mehr geben wird für E-Fahrzeug-Ladestationen bei im Haus eingebauten Garagen.

Gemeinderat Herrmann findet die Dachneigung für ein 1-stöckiges Haus harmonisch.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag: Es wird empfohlen, für das oben genannte Bauvorhaben das Einvernehmen nach § 36 BauGB zu erteilen mit der Auflage, dass für die geplante und freistehende Einzelgarage eine Dachbegrünung vorgeschrieben wird.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** bei einer Befangenheit beschlossen.

Gemeinderat Göppert nimmt wieder am Sitzungstisch Platz.

TOP 4 Bauanträge

4.3 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren für den Neubau einer Stahlbetongarage mit Unterkellerung auf dem Grundstück Flst. Nr. 503, Gemarkung Schönwald.

BM Wörpel trägt das Bauvorhaben anhand der Vorlage und der Pläne vor. Seiner Meinung ist das Bauvorhaben in dieser engen Straße nicht einfach. Er erkundigt sich nach Fragen.

Da dort bereits ein Stellplatz wäre und die Wendeplatte nicht tangiert würde, vertritt Gemeinderat Herrmann die Meinung, dass das Bauvorhaben an dieser Stelle nicht besonders stören würde, obwohl es architektonisch nicht überragend wäre.

Dem pflichtet Gemeinderat Schwer bei.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen, das Einvernehmen nach § 36 BauGB mit den notwendigen Befreiungen zu erteilen, mit der Auflage, dass die Dacheindeckung der Garage der Dacheindeckung des Hauptgebäudes angepasst werden muss.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** beschlossen.

TOP 4 Bauanträge

4.4 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren für den Teilrückbau und Neuaufbau des Dachstuhles sowie den Anbau eines Balkones und energetische Sanierung auf dem Grundstück Flst. Nr. 185/30, Gemarkung Schönwald.

Bürgermeister Wörpel erläutert das Bauvorhaben anhand der Vorlage und der Planunterlagen. Er ist der Ansicht, dass dieses Gebäude zukunftsfähig ist und die Gemeinde dies unterstützen sollte, allerdings mit der Auflage, die geplanten Stützmauern als Natursteinmauer herzustellen.

Herr Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Herrmann erklärt, dass der Haldenweg ein Privatweg wäre und ist somit der Auffassung, dass somit die Stützmauern eine gute Sicherung zu den unteren Nachbargebäuden wären, da es dort sehr steil wäre.

Bürgermeister Wörpel meint, dass die Öffentlichkeit sich an den Mauern nicht gestört fühlen müsste. Wie es aus Sicht der Nachbarn ist, hat er bis Datum keine Kenntnis.

Gemeinderat Göppert vertritt die Meinung, dass man dieses Vorhaben unterstützen sollte. Die Stützmauern braucht der Bauherr bei diesem Vorhaben, jedoch könnte man eventuell als Auflage mitgeben, dass eine Bepflanzung vor oder an den Stützmauern angebracht wird.

Diesen Vorschlag findet Herr Bürgermeister Wörpel sehr gut und würde eine Auflage mit der Bepflanzung anstatt der Natursteinmauern begrüßen.

Gemeinderat Schwer erkundigt sich, ob die Stützmauern auf dem Grundstück des Bauherrn erfolgt. Dies wird von Herrn Bürgermeister Wörpel bejaht.

Beschlussvorschlag: Es wird empfohlen für das Bauvorhaben das Einvernehmen nach § 36 BauGB unter der Auflage zu erteilen, dass die geplanten Stützmauern mit einer Bepflanzung herzustellen sind.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 4 Bauanträge

4.5 Eventuelle weitere Bauanträge.

Es liegen keine weiteren Bauanträge vor.

TOP 5 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.

Böschung an der Ludwig-van-Beethoven-Straße entlang des Kurparks

Gemeinderat Storz erkundigt sich, ob die Böschung noch hergerichtet wird, da dies kein schönes Bild entlang des Kurparks darstellt und beim nächsten Starkregen alles runterspült.

Bürgermeister Wörpel verspricht, dass er die Angelegenheit mit dem Bauhof klärt.

Gullys in der Franz-Schubert-Straße

Weiter moniert Gemeinderat Storz, dass sämtliche Gullys in der Franz-Schubert-Straße zu sind, hier müsste dringend danach geschaut und Abhilfe geschaffen werden.

Bürgermeister Wörpel bedankt sich für den Hinweis und wird dem Bauhof entsprechend Weisung zur Erledigung geben.

Nahwärmearbeiten aktuell rund um die Kandelstraße / F.-L.-Jahn-Straße

Gemeinderat Göppert schildert die aktuelle Situation im Bereich Oberbühl. Es gäbe baulich chaotische Zustände. Anwohner kommen mit ihren Fahrzeugen nicht durch, größere Fahrzeuge hätten gar keine Chance. Bauteile werden auf Privatgrundstücken gelagert, ohne vorher mit den Anliegern gesprochen zu haben. Rettungswege wären nicht sichergestellt und meint, dass hier schnellstmöglich Abhilfe geschaffen werden muss.

Herr Bürgermeister Wörpel berichtet, dass am heutigen Tag in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Bauunternehmer und der Gemeinde ein Info-Schreiben an die Anlieger der Kandelstraße verteilt wurde. Ebenso gibt es seit heute einen Hinweis auf der Homepage der Gemeinde, im Facebook und der Tagespresse wurde der Hinweis zur Veröffentlichung gegeben. Bürgermeister Wörpel versteht den Frust der Anwohner, deshalb findet diese Woche noch zusammen mit Bauhofleiter Hock und dem Bauunternehmer ein Vororttermin statt, um über diese Missstände zu sprechen.

Gewerbegebiet

Gemeinderat Dieterle erkundigt sich nach dem aktuellen Stand im Gewerbegebiet. Er hätte gehört, dass von Seiten der Gemeinde nichts vorwärts geht.

Herr Bürgermeister Wörpel erklärt, dass die Bewerber Pläne vorlegen wollten, wie man sinnvoll aufteilen kann. Die Gemeinde würde immer noch darauf warten.

Aktueller Stand Glasfaserbau im Außenbereich

Gemeinderat Dieterle erkundigt sich nach dem aktuellen Stand hinsichtlich des Breitbandausbaus in der Prisen.

Herr Bürgermeister Wörpel berichtet, dass die Genehmigung für den ganzen Außenbereich da wäre mit den naturschutzrechtlichen Auflagen. Diese umfangreichen Unterlagen gilt es jetzt zu sichten. Dann könnten die Ausschreibungsunterlagen mit anschließender Submission vom Zweckverband und dem Planungsbüro vorbereitet werden.

Bodenrichtwerte

Gemeinderat Oehler fragt Gemeinderat Göppert als Gutachter des Gutachterausschusses, wie es aktuell mit den Bodenrichtwerten aussieht für die Fragebögen, die vom Finanzamt an die Grundstückseigentümer verschickt werden.

Herr Göppert antwortet, dass der Gutachterausschuss für Schönwald fertig ist. Jeder Eigentümer könnte im Internet unter www.gutachterausschuesse-bw.de sein Flurstück mit den Werten abrufen.

TOP 6 Frageviertelstunde für die Bürgerschaft.

Aus der Bürgerschaft werden keine Fragen vorgetragen.

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20:30 Uhr.

Im Anschluss findet eine nicht-öffentliche Sitzung statt.

Heidi Schwer
Schriftführerin